

ULC Code de la consommation à mi-chemin

L'Union Luxembourgeoise des Consommateurs (ULC) tient à porter à la connaissance du public, une vue d'ensemble des différents sujets traités dans le numéro du mois de juillet/août 2009 de son mensuel «de Konsument».

Dans la rubrique «droit» les responsables de l'ULC présentent trois nouveaux cas dans la rubrique intitulée «Votre question - notre réponse», rubrique qui présente des réponses à des questions concrètes des membres. Dans la même rubrique nous informons le lecteur sur la publication de la loi relative aux pratiques déloyales et quelles sont les répercussions pour le consommateur.

Dans la rubrique «Ménage/Haushalt» on publie un article sur la construction à Luxembourg intitulé «De l'idée à la réalisation avec votre architecte et ingénieur conseil.» Un deuxième article est consacré à la production agricole, plus spécialement une pomme de terre génétiquement modifiée nommée «Amflora» et la polémique qu'elle suscite.

Dans la même rubrique on présente une information au consommateur adepte du fromage. En effet aux Pays-Bas, le Gouda et l'Edam sont de plus en plus remplacés par un produit de synthèse, bon marché! C'est un mélange d'huile, de fécule, de protéines du lait et d'exhausteurs de goût. Avis aux amateurs.

Et enfin dernières infos sur l'étiquetage des pneus, obligatoire dès 2012 en Europe.

La rubrique «Zoom» informe sur les activités de l'ULC

Enquête du mois est très froide! Glaces et cornets sont à l'affiche.

Dans la rubrique «de Konsument Junior (15-25 ans)» on se penche sur les changements dans les habitudes alimentaires des jeunes.

> Toute information complémentaire peut être obtenue à l'ULC nouvelle a.s.b.l., au n° de tél. 49 60 22-1

Junglinster Säuglings- fürsorgestelle

Die nächste Sprechstunde der Säuglingsfürsorgestelle Junglinster findet statt im Kulturzentrum „Am Duerf“ (altes Schulgebäude) am Dienstag, dem 21. Juli 2009 von 14 bis 16 Uhr.

ENTDECKEN SIE DAS LÉTZEBUERGER JOURNAL IM INTERNET:

www.journal.lu

Echternach: Startschuss zu einem grenzüberschreitenden Projekt

Ein Buch von und für die Bürger der deutsch-luxemburgischen Grenzregion

Dieser Tage fiel der offizielle Startschuss für ein grenzüberschreitendes Buchprojekt. Damit ist der Weg nun endgültig frei für eine Initiative, die Ihresgleichen sucht: ein Buch von und für die Bürger der deutsch-luxemburgischen Grenzregion.

Die Regionen Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz und die Südeifel im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark haben weitaus mehr Gemeinsamkeiten, als auf den ersten Blick zu vermuten ist. Dafür gibt es in erster Linie historische Gründe. Das Herzogtum Luxemburg, zu dem auch die heutige Südeifel gehörte, wurde von 1714 bis 1794 von Wien aus regiert. Diese Periode, von Frieden und Wohlstand geprägt, markiert den Beginn einer architektonischen Blütezeit in der Region beiderseits der heutigen Grenze.

Eindeutige Berührungspunkte sind unter anderem in der Kulinark vorhanden, in der Obstwiesenkultur, in der Volkskunde, bei Brauchtümern, in der Mundart, in der Entwicklung der Landwirtschaft und in der Stammbaumforschung. Mit diesen Themen befasst sich ein überwiegend junges Team mit deutschen und luxemburgischen Autoren, die ihrer gemeinsamen Identität auf der



Vertragsunterzeichnung im Echternacher „Dënzelt“

Photo: B.M.

Spur sind. Georges Calteux, Christiane Mayer, Georges Moes und Marc Thiel sind die Schriftsteller aus dem Großherzogtum. Kathrin Hofmeister, Elke Wäagner, Dr. Michael Weidert, Norbert Meyer und Dr. Peter Neu die aus Deutschland.

Das Buch trägt den Arbeitstitel „Doppeladler“, das Wappentier der Abtei Echternach und des österreichischen Reiches unter dessen Herrschaft die Region stand. Heute steht der Doppeladler als Symbol für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Zwei Ansprüche sollen bedient werden: Die Autoren aus der Region bringen ihr Fachwissen ein und beleuchten die Ergebnisse ihrer Recherchen auf eine für jedermann verständliche Art. Darüber hinaus wird ein Dialog mit den Bürgern aus dem Deutsch-Luxemburgischen Naturpark aufgebaut und gefragt, welche prägnanten Gemeinsamkeiten sie auf der luxemburgischen und der deutschen Seite festgestellt haben.

Im „Dënzelt“ in Echternach fiel mit der Vertragsunterzeichnung vorgestern Nachmittag der offizielle

Startschuss. Neben Verlagsleiter Dirk Sumkötter von „editions saint-paul“ waren der Echternacher Bürgermeister Théo Thiry, die Schöffen André Hartmann und Francis Reuter, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Irrel, Hans-Michael Bröhl, sowie Roby Lenertz, Präsident der Vereinigung Deutsch-Luxemburgischer Naturpark, anwesend.

Bürgermeister Thiry betonte, dass das Doppeladler-Buch auch einen pädagogischen Charakter habe. So könne er sich sehr gut vorstellen, dass es in Zukunft auch im Schulunterricht genutzt werde. Als perfekte Ergänzung zur Doppeladler-Route, dem rund 90 Kilometer langen Kulturweg in der Südeifel und Luxemburg, sieht Roby Lenertz das Buch. „Es ist sehr handlich und kann somit für Touristen auch als Reiseführer dienen“.

Das Buch wird eine Auflage von 5.000 Exemplaren haben, im großen Taschenbuchformat um Ostern des kommenden Jahres erscheinen und in verschiedenen Gemeinden sowie im Buchhandel zu erwerben sein. Der Verkaufspreis wurde auf 14,90 Euro festgelegt.

> www.doppeladler.eu

Ministère de l'Éducation nationale et de la Formation professionnelle

Départ à la retraite de Francis Jeitz, inspecteur-attaché

Au 1er juillet 2009, Francis Jeitz, inspecteur-attaché, a pris sa retraite après 40 ans de service à l'Éducation nationale. À l'occasion d'une réception donnée en son honneur, la ministre de l'Éducation nationale et de la Formation professionnelle, Mady Delvaux-Stehres, a remercié Monsieur Jeitz pour l'engagement professionnel et personnel dont il a fait preuve tout au long de sa carrière, dans ses fonctions d'instituteur (1969-1984), d'inspecteur de l'enseignement primaire (1984-1998) et d'inspecteur-attaché au ministère (1998-2009).

Au ministère, la fonction de chef du service de l'éducation préscolaire et de l'enseignement primaire au ministère, assumée par Monsieur Jeitz depuis 1998, est reprise par l'inspecteur-attaché Guy Strauss.



Bonne retraite Monsieur Jeitz

Photo: MENFP

Les membres du Collège des inspecteurs de l'enseignement primaire

ont également tenu, lors d'une réception organisée en juin, à souhai-

ter à Francis Jeitz une retraite active, remplie de joie et de santé.

„Fondation Kriibskrank Kanner“ Ein neuer Spielplatz



Photo: pw

Nach einer erfolgreichen Spendenkampagne die von zahlreichen Einzelpersonen und Serviceclubs von 2008 bis 2009 getragen wurde, konnte die „Fondation Kriibskrank Kanner“ nun im weitläufigen Garten ihres Sitzes in Strassen einen neuen gut ausgestatteten Spielplatz unter fröhlichem Kindergeschrei seiner Bestimmung übergeben. Aus Einzelspenden zwischen sechs und zehntausend Euro hat sich eine Gesamtspendensumme von rund 40.000 Euro ergeben. Mit verschiedenen Schaukeln, Kletterwänden, Türmchen, Rutschbahn und einer Seilbahn lässt sich jetzt viel besser spie-

len als mit einer simplen Rasenfläche. Die klassischen Geräte moderner Machart sind ebenso kinder- und verletzungssicher wie stabil. Ihre Lebensdauer ist auf mindestens zwanzig Jahre ausgelegt.

In den Räumen der „Fondation Kriibskrank Kanner“ werden an Krebs erkrankte Kinder, aber auch ihre Geschwister in Tagesaufsicht betreut, zum einem um den Kindern ein möglichst normales Leben zwischen den Behandlungen zu ermöglichen, zum anderen auch um die Eltern der betroffenen Kinder zu entlasten.